

Liebe Leser

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse**

Band (Jahr): **55 (1982)**

Heft [7]

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Liebe Leser

Zur Umfrage über die Zukunft der Schule finden Sie am Anfang dieser Nummer zwei Nachträge. Bisher haben sich vor allem Männer zu dieser Frage geäußert; jetzt kommt das weibliche Element zum Zuge. Gret Haller, die vor einigen Jahren im Zytglogge-Verlag ein lesenswertes Buch vom Verhältnis von Mann und Frau in unserer Gesellschaft veröffentlicht hat, fordert ein neues Verständnis für den Umgang mit der Natur und dem Menschen selbst. Einiges aus ihrem Buch fließt in die Vorstellungen von der Schule der Zukunft ein, z. B. in der Ueberzeugung, dass weibliche, heute als minderwertig eingestufte Wertvorstellungen, in Zukunft breiteren Raum einnehmen werden.

Monika Weber, die Präsidentin des Konsumentinnenforums der deutschen Schweiz, verlangt nicht einfach eine oder zwei Lektionen Konsumentenschulung, sondern mehr Offenheit und klarere Formen.

Mit diesen zwei Beiträgen ist die Umfrage über die Erwartungen über die Zukunft der Schule abgeschlossen. Ich glaube, dass gerade die Vielfalt und die Gegensätzlichkeit der Vorstellungen entscheidend sind. Wir müssen in dieser Vielfalt und Gegensätzlichkeit leben und uns darauf einstellen. Es gibt ihn nicht, den allgemeinen Konsens, in dieser Welt. Gegensätze, Zwiespälte, Auseinandersetzungen, gehören zum Wesen des Menschen. Wir müssen lernen, mit ihnen zu leben.



Was erwarte ich von der Schule der Zukunft?

Dr. Gret Haller, Bern

«Schule der Zukunft» hat für mich zwei Aspekte: Einerseits die Inhalte, die in der Schule vermittelt werden, dies ist wohl der näherliegende Aspekt. Aber es gibt auch die Frage nach dem Stellenwert und nach der Form, die «Schule» in der Gesellschaft von morgen haben sollen. Ich bin überzeugt, dass über Inhalte nicht sinnvoll gesprochen werden kann, wenn nicht auch die Form zur Diskussion steht. Im Inhaltlichen erwarte ich vor allem, dass die Schule immer mehr jene Wertvorstellungen vermittelt, die wir fördern oder gar erfinden müssen, wenn es überhaupt eine Zukunft geben soll. Langsam aber sicher wird klar, dass das «sich die

*Herausgeber/Editeur: Verband Schweiz. Privatschulen / Fédération Suisse des Ecoles privées
Redaktion/Rédaction: Dr. Fred Haenssler, Alpeneggstrasse 1, 3012 Bern, Telefon 031/23 35 35
Druck/Impression: Künzler Buchdruckerei AG, Felsenstr. 84, 9000 St.Gallen, Tel. 071/22 45 44
Inserate/Annonces: Max Kopp, Kreuzstr. 58, 8008 Zürich, Tel. 01/918 01 58, w.k.A. 071/22 45 44
Jahres-Abonnemente / Abonnement annuel: Fr. 30.— / Einzelhefte / Numéros isolés: Fr. 3.—
Erscheinungsweise/Mode de parution: Monatlich/Mensuel*